

sellschaftstheorie, die philosophische
-> *Anthropologie*.

Der B. ist wissenschaftlich unhaltbar und dient in politischer und ideologischer Hinsicht meist reaktionären Klasseninteressen.

Biosphäre: die von Lebewesen bewohnte und durch ihre Lebenstätigkeit geprägte Erdhülle (Geosphäre); sie umfaßt die Hydrosphäre (Wasserhülle), die Lithosphäre (Gesteins-hülle) bis in die Tiefe von etwa 10 km sowie die unterste Schicht der Atmosphäre (Lufthülle). Die B. entstand mit der Entstehung des Lebens und seiner Verbreitung über die ganze Erdhülle als Produkt der Entwicklung der Erde. Die Lebenstätigkeit der Organismen, insbesondere die Umwandlung der Sonnenenergie durch die chlorophyllhaltigen Organismen in chemische, elektrische, mechanische und Wärmeenergie, hat die Beschaffenheit der Erdhülle grundlegend verändert. Sie hat zur Entstehung der großen natürlichen Kreisläufe geführt, in denen die belebte und die unbelebte Materie der Erde ständig Stoff und Energie austauschen. Mit der Entstehung des Menschen und der Gesellschaft trat ein qualitativ neuer Faktor in die B. ein. Der Mensch verändert durch seine Tätigkeit die B., insbesondere durch die Produktion, indem er in die natürlichen Kreisläufe eingreift, immer mehr Naturstoffe und natürliche Ressourcen nutzt und allmählich eine „künstliche Natur“ schafft. Damit entsteht innerhalb der B. die *Noosphäre* (W. I. Wernadski), der Bereich der Erdhülle, der durch die menschliche Arbeit und das menschliche Denken geprägt und gestaltet ist.

In der Gegenwart hat die Produktionstätigkeit der Menschen einen Umfang erreicht, daß die damit verbundenen Eingriffe in die natürlichen Kreisläufe das erforderliche Gleichgewicht der B. ernsthaft beeinträchtigt. Das geschieht durch Nutzung

der Ressourcen wie auch durch die Ableitung von Abprodukten aller Art. Die hierdurch entstandene ökologische Problematik (-> *Ökologie*) ist allerdings keine ökologische Krise der Menschheit. Das Verhältnis der kapitalistischen und der sozialistischen Gesellschaft zur -> *Natur* unterscheidet sich grundlegend, und daher ist auch ihre Fähigkeit, die Gesellschaft und ihre Lebenstätigkeit so zu gestalten, daß die B. nicht beeinträchtigt wird, sehr unterschiedlich. Die sozialistische Gesellschaft arbeitet daran, die aus der Vergangenheit stammenden Schädigungen der Natur zu beseitigen, neue Schädigungen möglichst zu vermeiden und allmählich die ganze Produktion so zu gestalten, daß die natürlichen Kreisläufe der B. möglichst nicht beeinträchtigt werden.

Bourgeoisie: herrschende Grundklasse der kapitalistischen Gesellschaft. Im Gegensatz zur beherrschten und ausgebeuteten Grundklasse dieser Gesellschaftsordnung, der —> *Arbeiterklasse*, deren Angehörige nur über ihre Arbeitskraft verfügen, ist die B. im Kapitalismus Eigentümer der entscheidenden Produktionsmittel (Produktionsinstrumente, Fabriken, Transportmittel, Bodenschätze usw.). Sie existiert und entwickelt sich auf der Grundlage der Ausbeutung der Lohnarbeiter. Die Klasseninteressen der B. und des Proletariats sind objektiv gegensätzlich und unversöhnlich, d. h. antagonistisch (—> *Antagonismus*), und bedingen den —> *Klassenkampf* zwischen beiden, der vom Proletariat bis zum Sturz der B. und zur Errichtung seiner eigenen Macht geführt werden muß. Die B. ist objektiv eine historisch überlebte Klasse, da sie nicht mehr imstande ist, den gesellschaftlichen Fortschritt voranzutreiben, alles ihren Profitinteressen unterordnet und die Ausbeutung der Menschen mit allen ihr zur Verfügung stehenden ökonomischen, politischen